

Veranstaltungen

Veranstaltungen von SIK-ISEA, 2015

Schweizerisches Kunstarchiv: Archivist's Choice und Archives on Stage (24.2.–24.11.2015)

Felix Hanselmann vom Seminar für Soziologie der Hochschule St. Gallen hielt am 24. Februar einen Vortrag zum Thema «Das Leben der Künstler. Existenzbedingungen und Selbstverhältnis bildender Künstler der Kunstszene Zürich». Am 14. April fand unter der Leitung von Michael Schmid, Leiter des Kunstarchivs, eine Führung durch das Schweizerische Kunstarchiv statt. Über die Schweizer Kunstförderung seit 1950 referierten am 30. Juni Gioia Dal Molin von der Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Zürich und Patrizia Keller vom Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta) der ETH Zürich. Doris Agotai vom Institut für 4D-Technologien der Fachhochschule Nordwestschweiz sprach am 24. November über Strategien der Informationsvisualisierung mit Dokumenten des Schweizerischen Kunstarchivs.

Cuno Amiet: Präsentation von drei Neuerscheinungen (4.3.2015)

SIK-ISEA präsentierte am 4. März 2015 drei Neuerscheinungen: den Catalogue raisonné «Cuno Amiet. Die Gemälde 1883–1919», das elektronische Werkverzeichnis «Cuno Amiet. Die Gemälde 1883–1961» sowie die Publikation «Kunsttechnologische Forschungen zur Malerei von Cuno Amiet 1883–1914».

Cloud Collections. Wissenschaftliche, technische und juristische Aspekte der digitalen Kunst: Internationale Tagung (12./13.3.2015)

Im digitalen Zeitalter führen Kunstwerke und ihre Reproduktionen ein virtuelles Leben. Museen präsentieren ihre Sammlungen im Netz, Besucher teilen ihre Ansichten in sozialen Medien mit und Kunstinteressierte stöbern im Internet nach Bildern. Kunstschaaffenden, Ausstellungsmachern und Sammlern dient das Internet schon seit Langem als Plattform für den Austausch, während Forschung und Lehre auf digitalisierte Kunstwerke zurückgreifen. Kunst im Internet zu verbreiten bedeutet auch, sich juristischen, methodologischen und technischen Fragen zu stellen. Diskutiert wurde an der Tagung über den Schutz des geistigen Eigentums, die Verantwortung gegenüber dem Urheber, das Verhältnis von Original und digitaler Kopie, die Vermarktung von online zugänglichen Datenbanken. Organisiert wurde die Veranstaltung von SIK-ISEA, dem Centre du droit de l'art (CDA) der Universität Genf, dem Musée d'ethnographie in Genf (MEG), ICOM Schweiz und dem Verband der Museen der Schweiz (VMS).

Kunst und Emotion. Zur Ästhetik der Gefühle: Interdisziplinäres Symposium (5./6.11.2015)

Unter dem Primat einer analytisch distanzierten Rezeptionshaltung waren Strategien zur Erzeugung von Emotionalität lange Zeit verpönt. Sie galten entweder als Machttechniken, die den Betrachter vereinnahmen, oder als Merkmale einer rührseligen Billigkultur. Selbst im Kontext postmoderner Ästhetik hatten Formen unmittelbar affektiver Ansprache gegenüber der favorisierten ironischen Distanz einen schweren Stand. Seit einigen Jahren ist jedoch ein gesteigertes Interesse an affektiven Wirkungsweisen festzustellen. Ergebnisse aktueller Forschungsinitiativen mit einbeziehend, wurden am Symposium Phänomene einer Ästhetik der Emotionalität – hauptsächlich von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart – in interdisziplinärer Perspektive untersucht und zur Diskussion gestellt.

Veranstaltungen mit Beteiligung von SIK-ISEA, 2015

Internationale Kunstmesse *artgenève*: Ausstellung und Gespräch (29.1.–1.2.2015)

SIK-ISEA war zum ersten Mal an der internationalen Kunstmesse *artgenève* vertreten. Auf Einladung der Antenne romande von SIK-ISEA stellte der Künstler Luc Mattenberger seinen Film *Pinto Canyon* von 2014 aus, den er in Marfa (Texas) gedreht hatte, sowie eine Auswahl von Dokumenten aus dem bei SIK-ISEA deponierten Bestand zu Olivier Mosset. Zudem konnte eine Auswahl der von SIK-ISEA veröffentlichten Publikationen konsultiert und erworben werden.

Studientag Otto Meyer-Amden: Das Frühwerk 1903–1914 (20.3.2015)

Als Kooperation von SIK-ISEA und dem Kunstmuseum Winterthur fand im Rahmen der Ausstellung zu Otto Meyer-Amdens Frühwerk im Kunstmuseum Winterthur ein Studientag statt. Thematisiert wurden dabei Fragen der Werkchronologie, die Deutung des *Gärtnerbildes* vor dem Hintergrund der ausgestellten Studien und Vorarbeiten sowie die inneren Zusammenhänge zwischen den sehr verschiedenen Werkgruppen. Die Veranstaltung wurde am Vormittag im Kunstmuseum Winterthur und am Nachmittag bei SIK-ISEA durchgeführt.

europa-art.net: Jahrestreffen (29.5.2015)

Das Jahrestreffen 2015 des Online-Verbundes europäischer Kunst- und Archivdatenbanken fand im Institut für moderne Kunst in Nürnberg statt. Seit 2010 leitet SIK-ISEA dieses wichtige europäische Vernetzungsprojekt. Weitere Partner von europa-art.net sind: basis wien; Kunstbulletin, Zürich; documenta Archiv, Kassel; Nationalmuseum für zeitgenössische Kunst, Bukarest; Institut für moderne Kunst, Nürnberg; Moderna Galerija, Ljubljana; Zentralarchiv des internationalen Kunsthandels (ZADIK), Köln; Zentrum für Künstlerpublikationen, Bremen.

Verein zur Förderung von SIK-ISEA: Generalversammlung (23.6.2015)

Die statutarische Generalversammlung wurde bei SIK-ISEA in Zürich durchgeführt. Den anschließenden Vortrag zum Thema «Eines schönen Tages werden sie alle vom illegalen EL verlacht werden» – Lissitzky in der Schweiz, 1924/25» hielt Mario Lüscher, Fachreferent der Bibliothek von SIK-ISEA.

Verein zur Förderung von SIK-ISEA: Jahresanlass (9.12.2015)

Den Festvortrag zum Thema «Die Beschussung der Kathedrale von Reims» hielt Prof. Dr. Thomas W. Gachtgen, Direktor des Getty Research Institute in Los Angeles.

Tagungen und Vorträge 2016

Mehr Informationen finden Sie unter www.sik-isea.ch

Reconstructing «Dadaglobe» und Lagune (4.2.2016)

Am 4. Februar initiierte SIK-ISEA die Hundertjahrfeier der Dada-Bewegung. In Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Zürich lud es die beiden Kuratorinnen der Ausstellung «Dadaglobe Reconstructed», Dr. Adrian Sudhalter und Cathérine Hug (Kunsthaus Zürich), ein, Tristan Tzaras bis heute unveröffentlichte Sammlung dadaistischer Zeugnisse vorzustellen. Anschließend wurde das Untergeschoss der Villa Bleuler zur Bühne für die Premiere der Performance «Lagune» von Denis Savary, einer Produktion der Fluxum Foundation, Genf.

Schweizerisches Kunstarchiv: Archivist's Choice und Archives on Stage (9.2.–7.6.2016)

Am 9. Februar sprachen Deborah Favre, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kunstarchivs, und Michael Schmid, Leiter des Kunstarchivs, über die Sammlungspolitik, Konservierungspraxis, Erschliessungs- und Vermittlungstätigkeit des Schweizerischen Kunstarchivs. Angela Schiffhauer vom Lehrstuhl für Kunstgeschichte des Mittelalters der Universität Freiburg referierte am 12. April zum Thema «Vom Maler zum Glasmaler. Max Hunziker und die Wiederbelebung der Schweizer Wappenscheibenkunst im 20. Jahrhundert». Am 7. Juni präsentieren Deborah Favre und Michael Schmid die Skizzenbücher und Farbstudien von Augusto Giacometti.

10 Jahre SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz (29.2.2016)

Am 29. Februar feierte SIK-ISEA den zehnten Jahrestag der offiziellen Aufschaltung von www.sikart.ch. Das täglich aktualisierte und von einer wissenschaftlichen Redaktion in Zürich, Lausanne und im Tessin betreute Online-Lexikon SIKART hat sich in den vergangenen zehn Jahren als unverzichtbares Nachschlagewerk zum historischen und zeitgenössischen Kunstschaffen der Schweiz etabliert. SIKART bietet als kostenloser Service public fundierte Informationen zu mehr als 16'000 Kunstschaffenden, 17'000 Werkabbildungen, über 75'000 Ausstellungs- und fast 100'000 Literatur-einträge sowie über 1'650 ausführliche, von Fachautoren verfasste Artikel zu Schweizer Künstlerinnen und Künstlern aller Epochen und Gattungen.

Villa Bleuler Gespräche (8.3./5.4./10.5.2016)

Die *Villa Bleuler Gespräche* nehmen ein breites Spektrum des zeitgenössischen Schweizer Kunstschaffens in den Blick. Fachleute befragen Schweizer Künstlerinnen und Künstler zu ihrer Vorgehens- und Denkweise. Anhand konkreter Werkbeispiele werden die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Kunstgeschichte der Gegenwart thematisiert. Ausgangspunkt für diese Veranstaltungsreihe bildet die Grundlagenarbeit des SIKART Lexikons und des Schweizerischen Kunstarchivs, organisiert wird sie in Zusammenarbeit mit dem Kunstbulletin.

Die Gespräche finden jeweils von 18.00–19.30 Uhr statt, mit anschliessendem Aperitif.

Weitere Gespräche sind geplant.

– 8. März 2016

Eugénie Rebetez und Pipilotti Rist

Eugénie Rebetez und Pipilotti Rist wurden zu Zusammenhängen und Unterschieden von Videokunst und Performance befragt von Daniel Baumann (Kunsthalle Zürich / Autor Kunstbulletin) und Katharina Ammann (SIK-ISEA), Begrüssung Roger Fayet (SIK-ISEA)

– 5. April 2016

Christian Ratti und Katharina Anna Wieser

Christian Ratti und Katharina Anna Wieser wurden zu formgebenden und formsprengenden Installationen befragt von Pablo Müller (Hochschule Luzern / Autor Kunstbulletin) und Katharina Dunst (SIK-ISEA), Begrüssung Katharina Ammann (SIK-ISEA)

– 10. Mai 2016

Patrick Hari und Sandra Senn

Patrick Hari und Sandra Senn wurden zum Wirklichkeitsbezug von Kunst befragt von Daniel Morgenthaler (Helmhaus Zürich / Autor Kunstbulletin) und Monika Schäfer (SIK-ISEA), Begrüssung Claudia Jolles (Kunstbulletin)

Swiss Pop Art: Internationale Tagung (8./9.4.2016)

Die Pop Art stellt eine der wichtigsten Strömungen der Nachkriegskunst dar. Laut, bunt und energiegeladen prägte sie die 1960er Jahre. Weltweit etablierten sich Pop-Art-Formen, so auch in der Schweiz. Wie manifestierte sich die Pop Art hier? Wer waren die Protagonistinnen und Protagonisten? Wie prägend war das internationale Kunstgeschehen und welchen Einfluss hatten Musik, Design oder die Medien? Das zweitägige Symposium eröffnete die Debatte im Vorfeld der ersten umfassenden Ausstellung zu Pop Art in der Schweiz, die 2017 im Aargauer Kunsthaus präsentiert wird. Die Vorträge des ersten Tages stellten aktuelle Forschungsansätze und internationale Ausstellungsprojekte vor, während am zweiten Tag Expertinnen und Experten aus Kunst, Design und Architektur sowie Kunstschaffende der Frage nachspürten, was die Schweizer Pop Art charakterisiert. Die Tagung wurde gemeinsam vom Aargauer Kunsthaus und SIK-ISEA organisiert.

Dritter Schweizerischer Kongress für Kunstgeschichte (23.–25.6.2016)

Am Dritten Schweizerischen Kongress für Kunstgeschichte, der von der Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz (VKKS) in Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel durchgeführt wird, leitet SIK-ISEA die beiden Panels «In vivo. Praktiken und Präsentationsformen der Performance in der Schweiz» und «Objekte erklären: Kulturen des Kuratierens und des Konservierens».

Manifesta 11, Parallel Event «Cash and the Canon – During, After and Beyond Artistic Production» (29.6./6.7./8.7.2016)

Wie verhalten sich im Kunstsystem Geld und Wert zueinander? An drei Abenden unterhalten sich Künstler, Kuratoren, Galeristen, Archivare und Kunstwissenschaftler über das Verhältnis von Produktion und Wertschöpfung. Die Kunstgeschichte der Gegenwart charakterisiert sich über die Paradoxie, Kunst bereits im Moment ihres Entstehens oder zumindest bei ihrer erstmaligen Präsentation zu behandeln. Zur Debatte steht einerseits, dass die Arbeit des Dokumentierens, Archivierens, Auswertens und Publizierens zwar viel Geld kostet, aber meist woanders der monetäre Gewinn daraus gezogen wird. Thematisiert werden soll andererseits, dass Kunstschaffende ihrer Kanonisierung Vorschub leisten können, indem sie Mittel nicht nur in die künstlerische Produktion, sondern gezielt in deren Vermittlung durch Websites, Kataloge etc. investieren. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Frage, wann die Wertbildung eines Werks einsetzt – während der Produktion, direkt danach, in zwanzig oder hundert Jahren – und wer dafür verantwortlich ist.

Kunst und Psychiatrie: Interdisziplinäre Tagung (31.10./1.11.2016)

Kreative Schöpfungen von psychisch Erkrankten finden seit langer Zeit Interesse sowohl bei Kunstschaffenden als auch aufseiten der Kunstgeschichte und der Psychiatrie. So etablierten sich im Lauf des 20. Jahrhunderts spezialisierte Sammlungen wie diejenige des Heidelberger Psychiaters und Kunsthistorikers Hans Prinzhorn (1886–1933) oder die von Jean Dubuffet initiierte Collection de l'Art Brut, die 1975 – im Gründungsjahr der Adolf Wölfli-Stiftung am Kunstmuseum Bern – als Schenkung nach Lausanne gelangte und 1976 für das Publikum geöffnet wurde. Jüngst haben verschiedene Forschungs-, Ausstellungs- und Publikationsprojekte der Beschäftigung mit dem Schaffen von Psychiatriepatienten neue Impulse verliehen. Mit der geplanten Tagung sollen die Ergebnisse der jüngsten Forschungsinitiativen zur Diskussion gestellt und zugleich grundlegende Fragen aufgeworfen werden.

Almanach de l'Art Brut: Präsentation einer Neuerscheinung (3.11.2016)

Die Collection de l'Art Brut und SIK-ISEA publizieren gemeinsam den *Almanach de l'Art Brut*. Das Korpus, ab 1948 von Jean Dubuffet zusammengetragen, umfasst bisher zumeist unveröffentlichte Texte. Begleitet von einem kritischen Essay, gewährt das Faksimile des *Almanach de l'Art Brut* Einblick in das Originalmanuskript, das für die Forschung im Bereich der Art Brut von grundlegender Bedeutung ist. Erscheinen wird es beim Verlag

5 Continents; präsentiert wird die Neuerscheinung am 3. November 2016 in der Ferme de Dorigny auf dem Campus der Universität Lausanne.

Führungen durch SIK-ISEA

Führungen in der Villa Bleuler	2015	2014	2013
Führungen gesamt	28	21	19
Bildungsinstitutionen	10	9	7
PartnerInnen, GönnerInnen, SponsorInnen	6	9	6
Weitere (Kommissionen, Stiftungen, Vereine etc.)	12	3	6

SIK-ISEA konnte im Rahmen der Führungen 2015 deutlich mehr Interessierte mit den Aktivitäten des Instituts vertraut machen als in den Jahren davor. Neben Firmen, Vereinen und Privatpersonen nutzen auch verschiedene Universitäten und Fachhochschulen das Angebot, einen Einblick in die Tätigkeiten von SIK-ISEA und im Besonderen in die Recherchemöglichkeiten der Bibliothek, des Archivs und der Online-Angebote zu erhalten. Gerne stellen wir auch für Sie und Ihre Gäste eine Führung nach Ihren Vorstellungen zusammen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme: fuehrungen@sik-isea.ch.